

Situation:

Für einen sicheren Lastentransport müssen neben dem qualifizierten Personal der dafür geeignete Kran und eine entsprechende Lastaufnahmeeinrichtung vorhanden sein.

Durch diverse Produktänderungen in Ihrem Zuständigkeitsbereich sehen Sie die Notwendigkeit die Arbeitsmittel für den Krantransport zu modifizieren und für den Transportvorgang anzupassen.

In diesen Zusammenhang ist auch die Neuorganisation der Prüfungen für diese Arbeitsmittel erforderlich.



Fragestellung:

Bearbeiten Sie die folgenden Fragen unter Berücksichtigung Ihrer Moderationskarten

1. Welche Rechtsvorschriften gelten für Krane und Lastaufnahmeeinrichtungen (Neu- und Altbestände)?
2. Welche Prüfungen sind für die geforderten Arbeitsmittel erforderlich?
3. Was beinhalten diese unterschiedlichen Prüfungen?
4. Welcher Personenkreis darf diese Prüfungen durchführen?
5. Was sagt Ihnen der Begriff „befähigte Person“?
6. Welche Voraussetzungen müssen diese „befähigten Personen“ mitbringen?

Die nachstehenden Rechtsgrundlagen können in Betracht kommen:

- Betriebssicherheitsverordnung.
- TRBS-1203 „Befähigte Personen“
- DGUV Vorschrift 52 „Krane“
- DGUV Vorschrift 54 „Winden, Hub- und Zuggeräte“
- DGUV Information 209-012 „Kranführer“
- DGUV Information 209-062 „Kettenkarteikarte Montierte Anschlagkette aus Einzelteilen“
- DGUV Information 209-063 „Kettenkarteikarte Hebezeugkette bzw. Anschlagkette mit eingeschweißten Aufhänge und Endgliedern“
- DGUV Grundsatz 309-001 „Prüfung von Kranen“
- DGUV Grundsatz 309-005 „Grundsätze für die Ermächtigung von Sachverständigen für die Prüfung von Kranen durch die Berufsgenossenschaft“
- DGUV Grundsatz 309-006 „Krane“ (Prüfbuch)
- DGUV Regel 100-500 Kapitel 2.8 „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“
- Beauftragung / Pflichtenübertragung: Befähigte Person (Sachkundiger) allgemein
- Beauftragung / Pflichtenübertragung: Befähigte Person (Sachkundiger) für Anschlagmittel bzw. Lastaufnahmemittel (gem. BGR 500 Kapitel 2.8)

Aufgabenstellung:

Machen Sie sich mit den Rechtsgrundlagen vertraut und diskutieren Sie anschließend in der Gruppe die Fragestellungen.

Recherchieren Sie erforderlichenfalls im Internet, z.B. unter www.BGHM.de auf der Seite mit dem Webcode 230.

Wählen Sie eine geeignete Form für die Präsentation Ihrer Ergebnisse und verständigen Sie sich, wer diese im späteren Verlauf vorträgt.

Medien und Material:

Maßnahmenliste (Kopiervorlage)

Notebook, PC

Pinnwand

Flipchart

PowerPoint-Präsentation, Visualizer

Erarbeitungszeit: 90 Minuten

Präsentationszeit: 15 Minuten